

warfen uns bald. Herr, ich kenne London, so gut als ich mein Schiff kenne. Hier verdiente ich mir achtzehn Monate lang meinen Unterhalt mit Unterricht im Spanischen und im Spielen der Guitarre. Ich konnte in kurzer Zeit Ihre Sprache reden und besuchte die Londoner Theater fleißig. Keine Stelle im Shakespeare habe ich mehr bewundert als die: „„wer meine Börse stiehlt, der stiehlt Unrath.““ Es würde aber doch wohl ein schweres Geschäft sein, wenn man Kapitän Koln die Wahrheit dieser Maxime beweisen wollte.“

Es ist schlecht, einen Menschen zu berauben, aber noch schlechter, ihn nachher dafür auszuhöhnen. Koln's Gesicht wurde düster; der Spanier aber verzog keine Miene, sondern sah so ernsthaft aus und deklamirte so feierlich, wie ein Priester, der von seiner Kanzel den Segen ertheilt.

„Nun gut,“ sprach ich nach einigen Minuten, „Sie waren in London Sprach- und Musiklehrer; wie weiter?“

„Je nun, da kam mir auf einmal der Gedanke, diesen Herren da mich anzuschließen. Doch jetzt muß ich fort. Guten Morgen, meine Herren! — Kapitän Koln, ich bin Ihnen tausendfach verpflichtet.“ Mit diesen Worten verbeugte sich unser Held eben so anmuthig als ehrfurchtsvoll, und eilte wieder hinab in sein Boot.

3.

Der unsichtbare Kapitän.

Das dritte Mal hatte ich es nicht mit einem Piraten, sondern mit dem Kapitän eines Kaperschiffs zu thun. Ich befand mich in Privatgeschäften zu Gouadeloupe, und ging an einem heiteren Mor-